

Porträt | Anlagenteile nach Vorbild der Rhätischen Bahn in Spur H0m

Im herbstlichen Bergün

Robert Schindler hat seine RhB-Anlage um zwei weitere Teile ergänzt. Diesmal hat er den Bahnhof Bergün und den Bergünenstein modelliert. Auch diese Anlagenteile hat der Bayer mit einem Flair für Graubünden und die RhB in ein herbstliches Farbkleid getaucht.

Von Robert Schindler (Text/Fotos)

Der eine oder andere mag sich vielleicht an die Vorstellung meiner Anlage in der LOKI 10|2018 erinnern. Da präsentierte ich die fertiggestellten Anlagenteile «Winter», «Landwasser-Viadukt», «Rheinschlucht» und «Campi». Meine Modellbahn nach Vorbild der RhB ist zwar seit Langem fahrbereit, die einzelnen Landschaftsteile wurden und werden jedoch nacheinander fertiggestellt. Meine Anlage mag nicht perfekt gestaltet oder völlig massstabgetreu gebaut sein. Aber sie stellt, so finde ich, recht gut die typischen Landschaften rund um die «kleine Rote» im Modell dar. Auch fahre ich meine Züge nicht streng nach Epoche, es fährt halt, was gefällt.

Heute möchte ich über meinen «Bahnhof Bergün» und den anschliessenden Teil «Bergünenstein» berichten. Während der Bahnhof im Stile der 1990er-Jahre nachgebildet wurde, also noch vor seinem Umbau, ist der Bergünenstein eher in der Gegenwart angesiedelt. Der Bahnhofsabschnitt ist ca. 370 × 70 cm gross und besteht aus einem stabilen Holzrahmengerüst. Er bildete bereits den Kern meiner ersten RhB-Anlage (erbaut in den 1990er-Jahren) und war im Rohbau und im Gleisbild fertiggestellt. Nach dem Umzug ins eigene Heim sollte der Bahnhof auch den betrieblichen Mittelpunkt meiner neuen Anlage darstellen, ergänzt mit den beiden darunter angeordneten Schattenbahnhöfen. Die Gleise bestehen aus Code70-Profilen, und die Weichen werden motorisch angetrieben.



Herbststimmung pur auf den neuen Anlagenteilen. Damit passen sie zu den schon bestehenden.

Da ich meine Anlage digital mit dem Selectrix-System betriebe, sind auch entsprechende Belegmeldeabschnitte angeschlossen. Die Steuerung erfolgt mit der Software Railroad & Co von Freiwald Software, mit der neben dem Betrieb nach Fahrplan auch Umsetzmanöver der Rangiertraktoren möglich sind. Aufgrund der unterschiedlichen Längen der Schattenbahnhofsgleise habe ich meine Züge in die Längenkategorien Kurz (bis 0,65 m), Mittel (bis 1,4 m), Lang (bis 2 m) und Pendelzug

(bis 0,8 m) eingeteilt. Die Software wählt im Fahrplanmodus mittels Zufallsprinzip einen Zug aus der entsprechenden Kategorie aus und schickt ihn vom Schattenbahnhof auf die Strecke.

Der Blickwinkel auf den Bahnhof mag vielleicht etwas ungewöhnlich sein, aber ich wollte das Bahnhofsgebäude von der Gleisseite aus darstellen. Auch das dominante Zeughaus (heute das Bahnmuseum Bergün) hat es mir angetan. Die im Bahnhofsbereich stehenden Gebäude reichen